

LAATZEN

Musikkreis und Gospel Singers

Laatzen-Mitte. Die Laatzen Gospel Singers und der Musikkreis Laatzen veranstalten am Freitag, 9. Dezember, ein gemeinsames Konzert in Laatzen-Mitte. Das Programm der Laatzen Gospel Singers unter Leitung von Nike Nicklaus reicht von traditionellen Spirituals über Modern Gospel bis zu aktuellen Popsongs.

Von Seiten des Musikkreises treten erstmals die Real Voices und der Schüler-Lehrer-Eltern-Chor (SLE-Chor) in Kooperation mit dem Erich-Kästner-Gymnasium auf.

Grütmacher leitet beide

Die beiden Chöre wurden im vergangenen Jahr von Caroline Grütmacher gegründet, die die Ensembles auch leitet. Sie singen Poparrangements, die Grütmacher geschrieben hat, und Gospellieder.

Unterstützt wird die Musik von einem kleinen Orchester unter der Leitung von Kiara Hinz. Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der Arche der Thomas-Kirchengemeinde, Marktstraße 21. Einlass ist bereits ab 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. *jd*

IN KÜRZE

Infos und Kaffee beim SoVD

Ingeln-Oesselse. Die SoVD-Ortsgruppe Ingeln-Oesselse lädt für Freitag, 2. Dezember, ab 15 Uhr zum Info-Nachmittag auf dem Stümpelhof, Dorfbrunnenstraße 5, ein. Es gibt Informationen aus dem Orts- und Kreisverband, danach stimmen sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen auf die Vorweihnachtszeit ein. Gäste zahlen einen Kostenbeitrag von 5 Euro, für Mitglieder ist die Teilnahme gratis. Anmeldungen bis zum 1. Dezember bei Ralf Grove, Telefon (0176) 60730749. *jd*

GOTTESDIENSTE

EVANGELISCHE

Kirchenkreis Laatzen-Springe: Gleichdingen: So. 10 GD zum 1. Advent (Pn. Michaelen) - **Grasdorf:** So. 18 GD zum Beginn des Kirchenjahres mit Cantare ThoMarie (P. Straeck) - **Laatzen, Immanuel:** So. 10 FamGD mit Kindertreff (P. Günter u. Team) - **Laatzen, Thomas:** So. 11 GD mit Kindergarten und anschl. Mittagessen (Pn. Straeck) - **Rethen:** So. 10.30 GD zum 1. Advent (Lktn. Schöttker).

KATHOLISCHE

Laatzen, St. Mathilde: Sa. 18.30 Messe - **Laatzen, St. Oliver:** So. 11 Messe - **Gleidingen:** So. 9 Messe.

Schwester Martina unterstützt Senioren

Ebelingsche Stiftung finanziert seit mehr als 35 Jahren eine Gemeindegeschwester in Ingeln-Oesselse

Von Stephanie Zerm

Ingeln-Oesselse. Martina Kulpok ist die neue Gemeindegeschwester für Ingeln-Oesselse. Sie folgt auf Ulla Saffe, die die Stelle seit 2011 innehatte und nächstes Jahr in Rente geht. Mit dem Wechsel haben sich auch die Aufgaben der Gemeindegeschwester geändert. Hatte die gelernte Krankenschwester Saffe im Notfall auch Verbände gewechselt, bei der Körperpflege geholfen oder Essen gekocht, kümmert sich ihre Nachfolgerin nun nur noch um die Beratung von älteren Menschen.

„Wir haben das Konzept erneuert und uns daran orientiert, was für Aufgaben Gemeindegeschwestern in Rheinland-Pfalz und Hessen haben“, sagt Jan Thielke, Geschäftsführer der diakonischen Einrichtungen der Kirchenkreise Laatzen-Springe und Ronnenberg. „Mit dem neuen Ansatz wollen wir versuchen, die Lücke zwischen medizinischer und psychosozialer Versorgung zu schließen.“ Viele ältere Menschen säßen allein zu Hause, oft fehle der soziale Austausch. Um sie soll sich



Zeit für Gespräche: Wer mit Schwester Martina sprechen will, kann telefonisch einen Termin für einen Hausbesuch vereinbaren. FOTO: STEPHANIE ZERM

nun Schwester Martina kümmern. „Ich habe genug Zeit und kann zuhören“, sagt die 58-Jährige, die ebenso wie ihre Vorgängerin den Menschen im Doppeldorf 20 Stunden pro Woche kostenlos zur Verfügung steht.

Beratungen sind kostenlos

Ziel ihrer Arbeit ist es, Senioren dabei zu unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrem

Haus oder ihrer Wohnung leben zu können. Dazu bietet Schwester Martina, die schon seit mehreren Jahren als Pflegefachkraft der Diakonie-Sozialstation Patienten im Doppeldorf betreut, Beratungen an. „Themen sind unter anderem die Pflege, die Stärkung der Gesundheit oder Nachbarschaftshilfen“, sagt die Rethenerin, die privat am liebsten mit ihrer Hovawart-Hündin Amy in der Natur unterwegs ist.

„Mir ist es wichtig, den älteren Menschen in Ingeln-Oesselse zu helfen“, betont die Gemeindegeschwester. „Dazu können sie jederzeit auf mich zukommen.“ Die Beratungen sind kostenlos. Das Doppeldorf ist die einzige Laatzen-Ortschaft, in der es eine derartige Institution gibt.

Ebeling'sche Stiftung finanziert

Bezahlt wird die Stelle von der Ebeling'schen Stiftung, die 1908 der Ingelner August Ebeling qua Testamentverfügung begründet hatte. Der Vater eines bei einem Reitunfall gestorbenen 19-Jährigen hatte der Gemeinde seinerzeit zwei Höfe mit 78 Hektar Ländereien vermacht. Für das eigentliche Ziel, ein Krankenhaus im Ort zu bauen, reichte das Geld zwar nicht, doch wurde mit den Pachteinnahmen unter anderem 1926 die erste Schwesternstation in Ingeln gegründet.

Bis heute unterstützt die Ebeling'sche Stiftung regelmäßig das Klinikum Agnes Karll mit größeren Beträgen und finanziert weitere Maßnahmen im Gesundheitsbe-

reich wie den Mehrgenerationenplatz in Ingeln-Oesselse und seit nunmehr 35 Jahren auch wieder eine Gemeindegeschwester im Ort.

Im Gegensatz zu früher trägt die Gemeindegeschwester heute aber keine Haube mehr und kommt auch nicht mehr auf einem sperrigen Damenrad, sondern mit einem kleinen weißen Flitzer der Diakonie angehängt. Denn offiziell angestellt ist Schwester Martina bei der Diakonie-Sozialstation des Kirchenkreises Laatzen-Springe in Laatzen-Mitte, die bei Bedarf auch für eine Vertretung sorgt. Die Kosten für die Stelle erhält der Kirchenkreis von der Stiftung erstattet.

Info Wer mit Schwester Martina sprechen will, kann einen Termin für einen Hausbesuch mit ihr vereinbaren. Außerdem bietet sie jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr im DRK-Verwaltungsgebäude auf dem Stümpelhof an der Dorfbrunnenstraße 19a eine Sprechstunde an. Für Terminabsprachen ist sie unter der Telefonnummer (0176) 17076103 sowie per E-Mail an ds.laatzen@evlka.de erreichbar.

Orangefarbene Flaggen wehen auch vor Schulen

Stadt macht auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam / Beratungsstelle Donna Clara zählt 148 Ratsuchende

Von Astrid Köhler und Torsten Lippelt

Laatzen-Mitte. Mobbing, psychische und körperliche Gewalt bis hin zum Waffeneinsatz. „Gewalt hat viele Facetten“, sagt die Laatzen-Gleichstellungsbeauftragte Nicole Hendrych, und je offener eine Gesellschaft damit umgehe und als Problem benenne, desto größer sei die Chance ihr entgegenzuwirken. Um auf das Thema Gewalt und Hilfsangebote aufmerksam zu machen haben sie und Bürgermeister Kai Eggert (parteilos) am Mittwoch orangefarbene Flaggen vor der Albert-Einstein-Schule gehisst – gemeinsam mit Vertreterinnen aus Politik und Verwaltung, von der AG Häusliche Gewalt sowie von der Beratungsstelle Donna Clara.

„Mit dem Hisen der Flagge wollen wir ein Signal setzen und das Thema im Stadtgebiet noch bekannter machen“, sagte Bürgermeister Eggert. Zusätzlich zum Rathaus wurden dafür erstmals auch die Schulen mit einbezogen. Während der Pandemie hätten diese als Ansprechpartner für von Gewalt betroffene Schülerinnen und Schüler nicht so präsent sein können, ergänzte die didaktische Leiterin der AES, Anja Fischer. Deshalb sei es um so wichtiger, dass möglichst alle die auf der Flagge abgedruckte bundesweit einheitliche Telefonnummer kennen würden: (08000) 116016. Rund um die Uhr werden



Wollen auf das Thema Gewalt und Hilfsangebote aufmerksam machen: Bürgermeister Kai Eggert, die Gleichstellungsbeauftragte Nicole Hendrych sowie Vertreterinnen aus Laatzens Politik, der Beratungsstelle Donna Clara, der AG Häusliche Gewalt sowie der Albert-Einstein-Schulen haben am Donnerstag die ersten orangefarbene Flaggen gehisst. FOTO: TORSTEN LIPPELT

dort Menschen in 18 Sprachen kostenlos, anonym und barrierefrei beraten – alternativ auch online unter www.hilfetelefon.de.

Dass und wie Gewalt in Laatzen präsent ist, verdeutlichte Nicole Waldmann vom Frauenzentrum Laatzen mit Zahlen aus der Beratungsstelle Donna Clara. Bei ihr

meldeten sich im vergangenen Jahr 148 Ratsuchende mit 284 Kindern und Jugendlichen wegen Gewalterfahrungen oder thematisierten selbige im Laufe der Beratung. In 128 Fällen ging es um Gewalt durch Partner oder Ex-Partner, und 19-mal wurden Anträge zum Gewaltschutzgesetz gestellt.

Anlass für die Aktion ist der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Polizeistatistiken zufolge sind mehr als 80 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt weiblich. Gleichwohl gehören auch Männer sowie weitere diverse Menschen dazu. Donna Clara helfe allen und sei dabei, sich dabei breiter aufzustellen.

Zusätzlich zu den drei Flaggen vor der AES werden von Freitag an auch orangefarbene Flaggen vor nahezu allen Laatzen-Grundschulen wehen. Nur bei der in Grasdorf fehlen, ebenso wie auf der Baustelle des Erich-Kästner-Schulzentrums, geeignete Masten. Der Aktionszeitraum endet am 5. Dezember.

Wir wünschen unseren Patienten und Patientinnen eine fröhliche Weihnachtszeit und bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Behrens
Ihr Partner für Podologie

www.podologie-behrens.de info@podologie-behrens.de

Für Ihre Füße - In Ihrer Nähe

30457 Hannover-Wettbergen
Hangstraße 9
Tel. 0511-27034844
Fax 0511-27034846

30880 Laatzen
Hildesheimer Straße 62
Tel. 0511-869857
Fax 0511-8971532

30880 Laatzen
Parkstraße 1
Tel. 0511-87642084
Fax 0511-87568159

Gutscheine zu Weihnachten erhältlich

medizinische Fußpflege
Diabetikerbehandlungen
• alle Kassen & privat

Nagelkorrekturspangen
Laserbehandlungen bei Nagelpilz
• auch Hausbesuche